

Long Covid: Ist das die Ursache für die Erschöpfung?

WILNSDORF Dr. Hamid Kermani sieht seine eigenen Beobachtungen durch neue Studien bestätigt / Patienten kommen inzwischen von weit her

Der überwiegende Teil der völlig Erschöpften nach Corona besitzt gleichzeitig eine auffällige Reaktivierung von ganz anderen Viren.

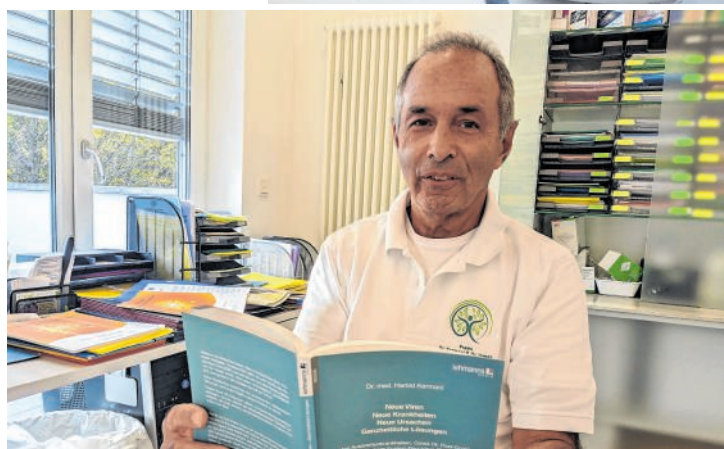
goeb ■ Soeben hat Dr. Hamid Kermani, Hausarzt aus Wilnsdorf, eine Patientin aus Kiel gesehen. Sie tritt die Heimreise nach zwei Tagen gründlicher Untersuchungen mit einigen Medikamenten und Therapieanweisungen an. Nach einer Covid-19-Ansteckung war sie nicht mehr auf die Beine gekommen. Die Mediziner, die sie daraufhin in ihrem Wohnort aufgesucht hat, diagnostizierten bei ihr Post Covid, das gefürchtete Erschöpfungssyndrom, das das Leben mancher Menschen nach Corona-Infektion mindestens zwölf Wochen (und länger) auf den Kopf stellt.

Ermattung und Antriebslosigkeit

Kermani hat inzwischen Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet, die alle unter den gleichen Symptomen leiden: Antriebslosigkeit, gesteigertes Schlaf- und Ruhebedürfnis, Ermattung schon nach kurzen Tätigkeiten. Viele fühlen sich im Vergleich zu vorher wie „ein Schatten ihrer selbst“.

Jeder Zehnte, holt der Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin aus, erlebe nach Covid irgendeine Form der Schwächung, Müdigkeit, Konzentrationschwäche und der vorübergehende Verlust von Geschmack- und Geruchssinn stellen sich mitunter ein.

Einige Menschen erwischt es richtig schwer. In der Wilnsdorfer Zentrale mit Filialpraxis in Burbach sind sie inzwischen zu sieben Ärzten, darunter auch sein Schwiegersonn Dr. Rojin James und seine Tochter Anna. Als Dr. Anna James noch in Freiburg studierte, ergab sich ein Kontakt zu den dortigen Virologen Prof. Haller und



Das Erschöpfungssyndrom Post Covid beschäftigt auch die Forschung und die Therapie. Einige Kliniken bieten eine medizinische Trainingstherapie an. Als Hausarzt und Chiroprapeut wird Dr. Hamid Kermani (rundes Bild) seit 2017 vom Magazin Focus durchgängig zum „empfohlenen Arzt der Region“ gewählt, zeitweise auch als Akupunktur. Fotos: dpa/goeb

Prof. Bauer, berichtet er im Gespräch. Die Verbindung mündete in regen fachlichen Austausch. „Sie vermittelten mir Kenntnisse über ein damals noch recht neues Phänomen“, erinnert sich Kermani.

„Den chronischen Verlauf des EBV-Virus, das in der akuten Form das Pfeiffersche Drüsenfieber auslöst.“ EBV steht für das Epstein-Barr-Virus aus der Gruppe der Herpes-Viren. Wie entsteht nun der Bogen zur Corona-Erkrankung, speziell den

ausgeprägten Long- und Post-Covid-Formen?

Gesundheitliche Störungen

EBV habe doch fast jeder, das höre er von vielen Kollegen. Stimmt, räumt er ein. „Aber gerade hier liegt das Problem.“

Nach Dafürhalten von Kermani führt diese Virenart, die in vielen Menschen „schlummert“, zunehmend zu gesundheitlichen Störungen. Denn Herpesviren lockt der Stress aus ihrem Schlaf. Kermanis

schon 2009 veröffentlichte Praxisbeobachtungen gehäufte Autoimmunerkrankungen bei chronischen EBV-Patienten (2012 präzisiert), besonders mit hohen „EBNA-Werten“, folgte 2018 in den USA der Nachweis dieses Virusproteins in den Zellen Erkrankter mit den wichtigsten Autoimmunerkrankungen wie auch der Multiplen Sklerose (MS).

Eine aktuelle Studie an 10 Millionen US-Militärangestellten belege seine Erfahrung, dass es keinen MS-Fall ohne EBV-Vorbelastung gibt. Kermani: „Natürlich bekommt nicht jeder EBV-positive Patient MS. Viele negative Entwicklungen des Umfeldes und der Umwelt machen es aber den Viren leicht und führen zu einer ständigen Zunahme von Autoimmunstörungen wie der Hashimoto-Thyreoiditis, der rheumatoiden Arthritis, chronischen Darmentzündungen und der Fibromyalgie, die nach neuesten Forschungen auch hier einzuordnen ist.“ Chronische Müdigkeit sei eine weitere Folge, führt er weiter aus.

Und für ihn das Verblüffende: Müdigkeit und Erschöpfung gehen oft damit einher wie bei den Covid-Formen. Kermani sieht frappierende Ähnlichkeiten. Gerade erschienen ist die zweite Auflage seines Buches „Neue Viren, Neue Krankheiten, Neue Ursachen, Ganzheitliche Lösungen“ (lehmanns media), die die Studien zusammenfasst. Der Reinerlös des Verkaufs geht an das örtliche Hilfsprojekt Alem Brasil.

Bei vielen Betroffenen dokumentiert

In den vergangenen Monaten beobachtet er eine neue Entwicklung. Die These, dieer verfolgt und u. a. in seinem Buch darlegt, kann hier nur angerissen werden. Das für die Immunabwehr wichtige Vitamin-D fließt demnach quasi in einen anderen Kanal und wird damit schädlich.

Kermani: „Dieses Phänomen, welches man Vitamin-D-Rezeptorblockade nennt, könnte ein weiterer wichtiger Schlüssel zur Lösung der Probleme sein. Aktuell haben

wir es bei etwa 120 Betroffenen, fast sämtliche mit einem Post-Covid-Verlauf bei EBV-Vorbelastung, dokumentiert und auch Lösungen gefunden“.

Dr. Hamid Kermani verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, auf dem Praxisschild findet man u. a. die Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur und Chiroprapie.

ANZEIGE



Marien
Kliniken

St. Marien-Krankenhaus Siegen

Siegener Herz-Tag 2022
26. Arzt-Patienten-Seminar

Samstag, 19. November 2022
um 10.00 Uhr | Apollo Theater, Siegen

Thema

Turbulenzen im Herz

Vorträge mit anschließender Diskussion zur Prävention, Diagnostik und Therapie von Herzkrankungen im Rahmen der bundesweiten Herzwochen der Deutschen Herzstiftung.

Leitung & Moderation:

Prof. Michael Buerke und Michaela Padberg

Eintritt frei. www.herztag2022.de

Seine Patienten – manche reisen sogar aus dem Ausland an – fühlen sich oft von der Medizin unverstanden, sagt er. „Ich bin gelernter Schulmediziner“, ergänzt er. Der ganzheitliche Ansatz vervollständige die Schulmedizin, findet er. „Ich kenne ja die Vorbehalte“, schmunzelt er. „Aber wer heilt, hat recht.“

Er stelle Therapien zusammen, die die Patienten zu Hause selbst fortsetzen können. Dass man zu siebt sei, schaffe ihm Freiräume für die eigene Forschung und Therapie-Entwicklung.

Trotzdem sei er bei den Kapazitäten an der Grenze angekommen. „Ich möchte mein Wissen zunehmend auch den Kolleginnen und Kollegen in unserer Region, mit denen ich sehr gern zusammenarbeite, weitergeben“, sagt Dr. Kermani, der nach 35 Jahren hausärztlicher Arbeit nicht ans Aufhören denkt. „Solange ich Neues entdecke und Patienten helfen kann, mache ich weiter“.



EBV hat doch fast jeder, das höre ich von vielen Kollegen. Stimmt, aber gerade hier liegt das Problem.

Dr. Hamid Kermani
Hausarzt aus Wilnsdorf